



Jahresbericht 2020



Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	2
Bericht der Geschäftsstelle	3
Projektschwerpunkte	5
Entwicklungszusammenarbeit 2020	5
Gesundheit	5
Bildung	6
Einkommensförderung.....	8
Umwelt und Mobilität.....	10
Organe.....	12
Vorstand (Stand 31.12.2020)	12
Projektkommission (Stand 31.12.2020)	12
Geschäftsstelle (Stand 31.12.2020).....	12
Buchhaltung (Stand 31.12.2020)	12
Revisionsstelle (Stand 31.12.2020)	12
Organigramm	13
Wichtigste Partnerorganisationen des SUKE	14
Schweiz:.....	14
Deutschland:	14
Eritrea:.....	14
Projektübersicht.....	15
Bilanz	16
Einnahmen- und Ausgabenrechnung.....	17
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	18
Anhang zur Jahresrechnung 2020	19
Erhebung der Kostenstruktur nach der neuen ZEWO-Methode.....	24
Leistungsbericht	25
Revisionsbericht	29
In eigener Sache	30

Foto Titelseite:

Eine glückliche Teilnehmerin vom Webtraining in Keren 2020 (Foto: Worku Zerai)

Bericht des Präsidenten

Es war ein schwieriges Jahr – vor allem wegen der Corona-Pandemie. Vor einem Jahr hatte ich den Wunsch geäussert, dass «wir die Krise gemeinsam und solidarisch meistern». Das ist uns weitgehend gelungen. Wir sind stolz, was unsere Projektpartner in Eritrea trotz der schwierigen Corona-Zeit im 2020 erreicht haben. Mit Durchhaltevermögen, gestärkter Gemeinschaft und neuer Kreativität haben sie die SUKE-Projekte durch die Pandemie geführt. Zwei Beispiele möchte ich hervorheben: das Massawa-Berufsbildungsprojekt und das BIDHO-Webtraining in Keren.

2020 war das Jahr der fehlenden Reisen nach Eritrea. Wir wurden gezwungen, mehr virtuell zu kommunizieren. Obwohl die jungen Menschen in Eritrea inzwischen sehr digital unterwegs sind, hat uns die persönliche und direkte Kommunikation gefehlt. Unsere Projekt-Koordinatorin vor Ort Worku Zerai hat uns sehr geholfen und uns laufend und mit gutem Bildmaterial über die Fortschritte und Lichtblicke in den SUKE-Projekten informiert.

Persönlich hat mir vor allem die Reise zum Konzert «Sound of Oasis» im Herbst 2020 gefehlt. Das Konzert fand im Dezember 2020 im kleinen Opernhaus von Asmara statt. Den jungen Musiker*innen fehlte zwar das Publikum – trotzdem haben sie mit grossem Engagement gesungen und musiziert. Das Konzert wurde im eritreischen Fernsehen über Weihnachten weltweit ausgestrahlt: es war für mich der musikalisch bewegende Schluss des Corona-Jahres 2020.

Ein besonderer Dank geht an alle Spenderinnen und Spender. Sie haben grosse Solidarität und Durchhaltevermögen gezeigt. Trotz Corona haben wir keinen Einbruch bei den Spenden erlebt, sondern das Gegenteil. Tief bewegt und in grosser Dankbarkeit verneige ich mich vor Ihnen.

Dr. med. Toni Locher
Präsident

Bericht der Geschäftsstelle

Das SUKE-Team bestand im Jahr 2020 aus Alex Andreas (Buchhaltung), Theo Fehr (Spendenadministration), und Isabella Locher (Administration, Homepage, Redaktion Eritrea-Info). Alle drei arbeiten ehrenamtlich für das SUKE. Seit Mai 2018 ist Martin Zimmermann Geschäftsleiter (Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising). Er leistete 2020 insgesamt 198 bezahlte Arbeitsstunden. Esther Haas betreut nach wie vor in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsleiter ehrenamtlich das Projekt „Förderung der klassischen Musik“. Sie begleitete anfangs 2020 drei Musikexperten nach Asmara. Das Projekt „New Grape“ von Adriano Kaufmann (finanziell unterstützt vom EDA) wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Den Schlussbericht verfasste der Geschäftsleiter auf der Basis von Berichten von Adriano Kaufmann. Im Jahr 2019 leitete Dieter Imhof noch das von der DEZA mit einem grossen Beitrag unterstützte Projekt „Massawa Workers Vocational Training Center“. Nach dem Ausscheiden von Dieter Imhof übernahm Jeremias Pellaton im März 2020 die Leitung des Projekts auf Mandatsbasis.

Der Geschäftsleiter sicherte im Jahr 2020 unter den komplizierten Bedingungen der Covid-19-Pandemie in enger Zusammenarbeit mit der Mitarbeiterin vor Ort, Worku Zerai, die Betreuung der laufenden Geschäfte. So konnte die Projektarbeit auch unter schwierigen Bedingungen weiterentwickelt und einzelne Projekte abgeschlossen werden. Auch 2020 wurden durch eine gute Zusammenarbeit mit Partnern Synergieeffekte erzielt. In Arbeitstreffen, Telefonaten und Corona bedingten Online-Sitzungen mit dem ehrenamtlich geführten Sekretariat konnte er 2020 Folgendes entweder in die Wege leiten oder ausführen:

- Das Führen der Organisation in Zusammenarbeit mit Präsidium und Vorstand
- Stärkung der Teamarbeit mit dem ehrenamtlich geführten Sekretariat trotz Corona
- Bearbeitung des Jahresberichts 2019 und Begleitung Mitgliederversammlung im Juni 2020
- Durchführung einer Projektreise im Januar 2020 nach Eritrea
- Weiterführen und Weiterentwicklung der laufenden Projekte durch intensiven Mail-Kontakt mit den Partnern, da Präsenztreffen im Rahmen von Projektreisen nicht mehr möglich waren
- Sicherung der Projektfinanzen durch strikte Ausgabendisziplin
- Abschluss des New Grape Projekts/Abschlussbericht an das EDA Khartoum
- Evaluation und Implementierung von neuen Projekten in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen
- Arbeit an der turnusgemäß stattfindenden Zewo-Rezertifizierung
- Aktivitäten im Fundraising durch intensive und auch individuelle Spender*innenbetreuung
- Regelmässige Sitzungen - Vorstand und Projektkommission, Kernteam – konnten 2020 nur eingeschränkt durchgeführt werden. Stattdessen traten der Mail- und Telefonaustausch sowie Online-Meetings mit Präsidium und Sekretariat als Methode der Organisationsführung an die Stelle von Präsenztreffen.

Das Sekretariat war auch 2020 verstärkt in die Zuarbeit für den Geschäftsleiter eingebunden, besorgte zudem die Planung und Redaktion der Eritrea-Infos sowie die Betreuung der Homepage, war Anlaufstelle für Anliegen aus der Öffentlichkeit, bediente den SUKE-Shop, bereitete die Sitzungen und Online-Treffen von Vorstand, Projektkommission und Mitgliederversammlung vor und erledigte zahlreiche kleinere und grössere administrative Arbeiten in enger Absprache mit dem Geschäftsleiter. Isabella Locher sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Ein grosses Dankeschön geht auch wieder an Alex Andreas (Buchhaltung), Theo Fehr (Spendenverwaltung), an die Mitglieder von Vorstand und Projektkommission sowie an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz.

Ein wichtiger Grund für den erfreulichen Spendeneingang im Jahr 2020 von CHF 541'858.40 sind große Legate, Zahlungen aus dem Carbon-Kredit (MyClimate) sowie eine solidarische Spendenfreudigkeit. SUKE-Spender*innen sind sich sehr bewusst, dass die Corona-Pandemie in ärmeren Ländern weitaus schwerwiegendere Folgen hat als in der Schweiz. Der Vorstand und das SUKE-Team bedanken sich bei allen treuen Spenderinnen und Spendern, den Kirchgemeinden, den Stiftungen – im Besonderen der **Stiftung SAAT**, der **Aline Andrea Rutz-Stiftung** – und der **DEZA** für ihre Zuwendungen.

Den Leistungsausweis zu unseren Projekten im Jahr 2020 finden sie in Kurzform ab Seite 24.

Im Jahr 2020 wurden zwei Sitzungen der Projektkommission und drei Vorstandssitzungen abgehalten. Die jährliche Mitgliederversammlung des SUKE fand im Juni 2020 in Zürich-Wiedikon statt.

Der Versand der SUKE-Zeitschrift «Eritrea Info» Nr. 90 und 91 fand im Juni und im November 2020 statt. Die beiden Ausgaben wurden von Isabella Locher redaktionell betreut und grösstenteils von Martin Zimmermann und Toni Locher geschrieben. Martin Zimmermann zeichnet auch für das Layout der Eritrea Infos verantwortlich. Der Versand der Eritrea Infos wurde wiederum dank dem Einsatz von freiwilligen Helferinnen und Helfern und der Logistik von Jolanda Roth und Theo Fehr möglich.

Ein ganz besonderer Dank gilt in diesem Jahr der weltweiten Pandemie ganz ausdrücklich unserer Mitarbeiterin vor Ort in Asmara/Eritrea, Worku Zerai. Ohne ihre Projektbetreuung- und -begleitung vor Ort, den ständigen Austausch mit Geschäftsleiter und Sekretariat per Telefon und Mail und vor allem ihre wichtige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Projektreise 1/2020 wäre eine effiziente und professionelle Arbeit für das SUKE im Jahr 2020 nicht möglich gewesen.

2020 konnte aus oben genannten Gründen nur eine Projektreise im Januar 2020 durch den Geschäftsleiter stattfinden.

Martin Zimmermann
Geschäftsleiter

Projektschwerpunkte

Angaben zu den Projektaufwendungen finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 18.

Eine Übersicht über die Projekte und unsere Partner finden Sie unter «Partner und Projektübersicht» ab Seite 13.

SUKE setzte in der Projektarbeit 2020 schwerpunktmässig auf den Bereich von *Bildung/Berufsbildung*, hatte aber auch Projekte im Bereich *Gesundheit und Einkommensförderung*.

Entwicklungszusammenarbeit 2020

Gesundheit

Eritrea hat in den vergangenen Jahrzehnten und Jahren die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung stetig ausgebaut. Selbst in den entlegensten ländlichen Gebieten finden Menschen in einem Radius von 10 Kilometern eine Einrichtung der medizinischen Grund- und Erstversorgung. Das basisorientierte, pyramidenförmig aufgebaute Gesundheitssystem, zu dem auch mobile medizinische Einheiten zählen, ist die Grundlage eines Erfolgsmodells, das nach Expertenansicht seinesgleichen in Drittweltländern sucht: Gemäss den Angaben der UNO ist Eritrea eines der wenigen afrikanischen Länder, das die Milleniumsziele im Bereich der Kinder- und Müttersterblichkeit erreicht hat: Reduzierung der Kindersterblichkeit um 2/3, der Müttersterblichkeit um 3/4 bis 2015. Die Malaria-bedingten Todesfälle sind von 1999 bis 2020 um 98 Prozent zurückgegangen. Die Lebenserwartung ist seit der Unabhängigkeit von 48 auf 63 Jahre (2014) gestiegen. Die HIV/Aids-Rate (HIV-Prävalenz) hat sich von 2.87% (1999) auf 0.93% (2010) verringert und ist seither weiter gesunken auf 0.37% (2019). Dank des ausgedehnten Impfprogramms EPI erreicht die Impfabdeckung landesweit inzwischen 98% (universal immunization coverage, 2020), Eritrea ist seit einigen Jahren poliofrei. Das Gesundheitsministerium (MoH) arbeitet an den Entwicklungszielen für die Periode 2021-2030 (NHP-2021) und will damit die UNO- Entwicklungsziele SDG 2030 erreichen.

Auf die Corona-Pandemie reagierte Eritrea bereits Ende Februar 2020 mit sehr effektiven Massnahmen: Einreisen aus dem Ausland auf dem Luft- und Seeweg wurden ausser für Diplomaten und für Experten in wichtigen Wirtschaftssektoren völlig gestoppt. Die wenigen Einreisenden mussten PCR-Tests vorweisen und sich in Quarantäne begeben. Für Einreisende auf dem Landweg – hauptsächlich eritreische Staatsbürger - wurden entlang der Grenze Test- und Quarantänezentren eingerichtet. Die Pandemie konnte dadurch und durch einen landesweiten Lockdown mit Ausnahme von system- und wirtschaftsrelevanten Betrieben/Agrarindustrie in Grenzen gehalten werden.

Die **National BIDHO Association of Eritrea – People living with HIV/Aids** (im folgenden BIDHO genannt) bemüht sich seit ihrer Gründung 2002, die körperliche, seelische und soziale Lebenssituation ihrer gegenwärtig rund 7'000 Mitglieder zu verbessern. Das SUKE unterstützte im Jahr 2020 in Kooperation mit dem deutschen Partner EHD (Eritrea-Hilfswerk Deutschland) einen Workshop speziell für HIV-positive Kinder und Jugendliche. Der erste Kurs dieses „**Better Life Trainings**“ (Projekt-Nr. 19.002) fand im Dezember 2019 in der Zentralregion in der Hauptstadt Asmara statt, der zweite im Januar 2020. Die teilnehmenden Minderjährigen sprachen über ihre Situation und die Diskriminierung durch Gesunde. Nach fachlichen Inputs durch Vertreter*innen des Gesundheitsministeriums erarbeiteten die Jungen in Kleingruppen Strategien, um ihre Lebenssituation in und ausserhalb der Familie zu verbessern. Die Pilotprojekte waren sehr erfolgreich, weitere Workshops in anderen Regionen des Landes werden folgen.

Neugeborene und Babys, deren Eltern versterben oder nicht den Mut haben, das Kind selber aufzuziehen, finden im zentralen **Waisenhaus Godaif** (Projekt-Nr. 17.004) in Asmara ein neues Zuhause. Seit 2017 unterstützt das SUKE das Waisenhaus. Seit 2018 ist die Unterstützung des Waisenhauses ein SUKE-Patenschaftsprojekt. 2020 wurde das Waisenhaus mit dem Ankauf von adaptierter Milch für Babys und Kleinkinder unterstützt. Babys, die Kuhmilch trinken, haben ein hohes Risiko, Allergien zu entwickeln. Die Versorgung mit geeigneter Babymilch stellt sicher, dass die Kleinsten gesund heranwachsen und ein Leben in der Gemeinschaft führen können. Das ist umso wichtiger, als es in einem Land wie Eritrea keine speziellen Produkte für Allergiker gibt.

Bildung

In der Tradition des SUKE liegt die Unterstützung der **Blindenschule Abraha Bahta** (Projekt-Nr. 00.001) in Asmara und den **Hörbehindertenschulen** (Projekt-Nr. 03.004) in Asmara und Keren.

Die **Abraha Bahta Schule** ist die einzige Schule des Landes für Kinder mit Sehbehinderungen und wird als Internats-Schule geführt. Der neue Leiter der Schule, Ghebregezabiher Ghebreyesus, ist mit grossem Engagement daran, notwendige Renovationsarbeiten und Modernisierungsmassnahmen durchzuführen. Das SUKE leistete im Jahr 2020 einen Beitrag an die Renovationsarbeiten. Der alljährliche Schulausflug ans Rote Meer konnte 2020 nicht durchgeführt werden.

Den **Hörbehindertenschulen in Asmara und Keren** stockt das SUKE seit 2004 jährlich die Lehrerlöhne auf, da die finanziellen Mittel der evangelisch-lutherischen Kirche Eritreas (ELCE), der die Schulen unterstellt sind, sehr gering sind. Durch die Unterstützung des SUKE wird die Abwanderung der Lehrerschaft in besser bezahlte Berufe verhindert und sichergestellt, dass die Schüler*innen durch qualifiziertes Fachpersonal bestmöglich gefördert werden. Zusätzlich wurde Ende 2010 in Zusammenarbeit mit der Hörbehindertenschule in Asmara das **Deaf Sponsoring Programm** (Projekt-Nr. 16.003) gestartet. Das Projekt ermöglicht hörbehinderten Kindern aus ländlichen Gebieten den Schulbesuch, indem ihr Aufenthalt bei Familien in Asmara vom SUKE gesponsert wird. Die Kinder werden in ihren Gastfamilien regelmässig sowohl vom Direktor der Hörbehindertenschule als auch von Vertretern des Erziehungsministeriums besucht.

Die **Hörbehindertenschule in Keren** wurde 1955 von der schwedischen Deaf's Africa Mission gegründet und war die erste Schule für gehörlose Kinder in Ostafrika. Die Schule in Keren wird als Internat geführt. Derzeit besuchen über 80 gehörlose Kinder die Schule. Die Sanitäranlagen aus dem Jahr 1955 waren dringendst sanierungsbedürftig. Toiletten und auch viele Duschen sowie Waschbecken funktionierten nur noch mangelhaft. Die Sanierung der Sanitäranlagen erfolgte in Kooperation mit dem deutschen EHD in zwei Schritten. Zunächst wurden 2019/2020 die Sanitärräume komplett erneuert und Frisch- sowie Abwasserleitungen saniert. (Projekt-Nr. 19.003). In einem zweiten Schritt wird nach dem Bau einer Zisterne Regenwasser aufgefangen und für die Sanitäranlagen genutzt, um so die Abhängigkeit der Schule von der öffentlichen Wasserversorgung zu minimieren.

Zum **Dorf Berak** hat das SUKE eine jahrzehntelange Beziehung. So wurde neben der Wasserversorgung des Dorfes, die Elektrifizierung und der Bau eines Staudamms und Kindergartens unterstützt und damit eine gute Infrastruktur geschaffen, von der nicht nur Berak sondern auch die umliegenden drei Dörfer Adi Gherma, Adi Gehad und Adi Kedimet profitieren. Die Berak Elementary Schule hat einen Einzugsbereich über Berak hinaus. Schüler dieser drei umliegenden Dörfer besuchen ebenfalls die Schule in Berak. Unterrichtet werden derzeit rund 300 Schüler*innen. Die Schule ist an die Stromversorgung angeschlossen, hatte jedoch keinen leistungsfähigen Kopierer, mit dem Lehr- und Unterrichtsmaterial vervielfältigt hätten

werden können. Der Wunsch nach einem Kopierer (Projekt-Nr. 19.004) wurde bei unserem Besuch im November 2019 vom Schulleiter an den Präsidenten des SUKE und den Geschäftsleiter herangetragen. Im Januar 2020 konnte das Gerät an die Lehrerschaft in Berak übergeben werden.

Im Rahmen des Projektes **«Förderung der klassischen Musik in Eritrea»** (Projekt-Nr. 16.005) begleitete Esther Haas im Februar 2020 Christoph Keller (Pianist), Silvia Näsborn (Musikpädagogik), und Pär Näsborn (Geige) nach Eritrea. Silvia Näsborn unterrichtete die Musiklehrer*innen didaktisch und am Instrument. Die Workshop-Teilnehmer*innen hielten Musiklektionen und bekamen von Silvia Näsborn professionelles Feedback. Einzelne Themen wurden auch in der Gruppe diskutiert. Pär Näsborn arbeitete intensiv mit den Studierenden der Geige. Christoph Keller setzte seine in den vorhergehenden Missionen begonnene Arbeit mit den Klavierstudent*innen erfolgreich fort.

Trotz strengem Corona-Lockdown probten die jungen Musiker*innen während den Sommermonaten für das Jahreskonzert **«Sounds of Oasis»**. Im Dezember konnten sie ihre erarbeiteten Musikstücke im Teatro Cinema Asmara vorführen, leider ohne Publikum. Doch die Darbietungen wurden vom eritreischen Fernsehen aufgezeichnet, welches das Konzert während den Weihnachtsfeiertagen in zwei Teilen ausstrahlte.

Seit November 2017 unterstützt das SUKE das Berufsbildungsprojekt **«Massawa Workers Vocational Training Center»** (Projekt-Nr. 17.005), kurz MWVTC. Das Projekt wird durch den Partner NCEW (National Confederation of Eritrean Workers) implementiert und von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) finanziell unterstützt. Im Auftrag des SUKE hielten Schweizer Berufsschullehrer vor Ort in Massawa jeweils 14-tägige Ausbildungsblöcke – von November 2017 bis November 2019 – um die eritreischen Berufsschullehrer bei der Entwicklung ihrer Ausbildungskurse zu begleiten.

Nachdem sowohl die Evaluierung der DEZA als auch der Besuch und die Evaluation durch die beiden erfahrenen Experten Eduard Gnesa und Matthias Jäger dem Projekt gute Noten ausgestellt hatten, teilte die DEZA im Februar 2020 die Bereitschaft mit, das Projekt für eine weitere 3-Jahres-Phase unterstützen zu wollen. Der Vertrag für die Pilotphase war Ende November 2019 abgelaufen - so wurde zunächst eine Vertragsverlängerung bis Ende Juli 2020 (Schuljahresende) vereinbart. Die Ausarbeitung des Verlängerungsvertrages lag bereits in den Händen von Jeremias Pellaton, der anstelle von Dieter Imhof im März 2020 die Betreuung des Projektes MWVTC auf Mandatsbasis übernahm.

Wie in der Schweiz, gab es auch in Eritrea einen nationalen Lockdown. Am 27. März 2020 mussten die sieben laufenden Ausbildungslehrgänge – Schreiner, Schlosser, Elektromonteure, Elektroniker, Informatiker, Netzwerktechnologie und Kältetechnik – zum Schutz der 154 Studierenden unterbrochen werden. Auch ein Einsatz der Schweizer Berufsschullehrer im MWVTC, der für April 2020 geplant war, musste abgesagt werden.

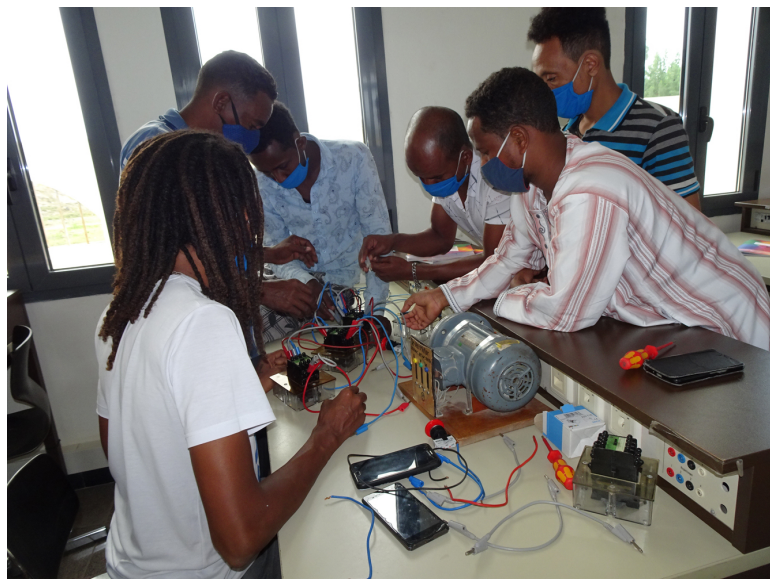
Die eritreische Partnerorganisation NCEW war von Beginn der Pandemie an sehr wachsam und hat Schutzkonzepte erarbeitet und entsprechendes Schutzmaterial wie z. B. Schutzmasken eingekauft. Die Lehrer des Zentrums waren während der Zeit des Lockdowns unter Einhaltung der Schutzkonzepte im Einsatz, um Unterrichtssequenzen für die Zeit nach dem Lockdown auszuarbeiten, auch Wartungsarbeiten wurden in dieser Zeit getätigt. Ende August konnte der Ausbildungsbetrieb im MWVTC wieder aufgenommen werden.

Eine Reise nach Eritrea war im 2020 nicht möglich, was die Verhandlungen zum neuen Vertrag anspruchsvoller machte. Die Projektplanung mit der Partnerorganisation ist noch nicht abgeschlossen. Dass der Schulungsbetrieb im MWVTC im September 2020 aber trotz aller widriger Umstände wieder

aufgenommen werden konnte, zeigt, dass in den vergangenen drei Jahren mit Schweizer Unterstützung eine gute Basis gelegt wurde, auf der das Projekt in den nächsten drei Jahren solide weiterentwickelt werden kann.



Schreinerei (Foto: Worku Zerai)



Metallbearbeitung (Foto: Worku Zerai)

Einkommensförderung

2016 lag Eritrea in punkto Wirtschaftswachstum mit 3.70% weltweit auf Rang 65. Das Wirtschaftswachstum im Industriesektor betrug 2016 sogar 12.20%, was dem weltweiten Rang 5 entspricht und vor allem auf die Bergbauindustrie zurückzuführen ist (Quelle: Länderdaten.de). Durch den Friedensschluss mit Äthiopien 2018 wurden gebundene Kräfte frei. Mit Hochdruck werden der Ausbau der Infrastruktur, die Förderung von Pottasche zur Erzeugung von Düngemitteln und vor allem die Modernisierung der Industrie vorangetrieben. Bei der Einführung neuer Technologien kommt den in den Fachhochschulen des Landes

sowie den im Massawa Workers Vocational Training Center ausgebildeten jungen Menschen in Zukunft eine Schlüsselrolle zu.

Die positiven Signale für die wirtschaftliche Entwicklung belegen: Eritrea hat in den 29 Jahren der Unabhängigkeit mit minimalen finanziellen Ressourcen viel erreicht und wird, wenn es in Frieden den eingeschlagenen Weg weitergehen kann, das Land zum Wohle seiner Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln. Die Projekte des SUKE setzen jedoch nicht in diesem für die Prosperität eines Landes wichtigen makroökonomischen, wirtschaftspolitischen Bereich an, sie sind der Einkommensförderung auf der Grassroot-Ebene verpflichtet.

So startete das SUKE 2019 über die **National BIDHO Association of Eritrea – People living with HIV/Aids** (im folgenden BIDHO genannt) ein Webtrainings-Programm (Projekt-Nr. 19.001) für 15 Frauen in Keren. 2019 wurde der Bau der 15 Webstühle in Auftrag gegeben, die die Teilnehmerinnen nach Ende der Ausbildung mit nach Hause nehmen dürfen. Von der Zweigstelle von BIDHO in Keren wurden die Teilnehmerinnen ausgewählt und ein geeigneter Raum gefunden. In dem Kurs, der zur Jahreswende 2020 startete, wurde den Frauen das Weberhandwerk von Grund auf vermittelt. Ausserdem beinhaltete das Programm, welches die Einkommensförderung zum Ziel hat, eine Ausbildung für die Vermarktung der handwerklichen Produkte. Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Projekt mehrmals unterbrochen werden und konnte erst Ende 2020 mit einem schlüssigen Hygienekonzept beendet werden. Zum Abschluss des Kurses im März 2021 erhielten die 15 Teilnehmerinnen jeweils ihren Webstuhl und einen Grundstock an Verbrauchsmaterial auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Das Projekt wurde ebenfalls in Kooperation mit dem EHD durchgeführt, beide Projektpartner kamen auch für Corona-bedingte Mehrkosten des Projekts auf.

Die Initiative für das SUKE-Projekt **«Esel für Eritreas Frauen»** (Projekt-Nr. 03.001) stammt ursprünglich vom Verein *«1000 Esel für Eritrea»* in Basel. Die Tiere werden in Eritrea gekauft und an notleidende Frauen, meistens Witwen und alleinerziehende Mütter in abgelegenen Gebieten verteilt. Die Auswahl der Frauen geschieht in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung. Die Esel entlasten die alleinstehenden Frauen und deren Kinder von der täglichen Arbeit des Wasser- und Holztragens und verhelfen ihnen gleichzeitig zu einem Zusatzverdienst durch den Verkauf von Wasser, des lokalen Biers «Suwa» oder von Korbwaren auf dem Markt. Unser Partner NCEW konnte 2020 - dank Unterstützung von SUKE – für 80 Frauen in der Projekt-Region Tokombia (westliches Tiefland) je einen Esel mit zwei Wassersäcken ankaufen.

Während der italienischen Kolonialzeit wurden in Eritrea Trauben angebaut. Adriano Kaufmann, ein pensionierter Schweizer Weinbauer und Agronom ETH, hatte die Initiative ergriffen, den professionellen Traubenanbau in Eritrea wieder aufleben zu lassen: **New Grape** (Projekt-Nr. 16.001). In enger Zusammenarbeit mit dem National Agricultural Research Institute NARI in Halhale (zwischen Asmara und Mendefera gelegen) erfolgte im Dezember 2017 die Pflanzung von verschiedenen pilzresistenten Tafeltraubensorten. Die Versuchspflanzung wurde von Adriano Kaufmann mehrmals besucht, es zeigte sich jedoch 2018 und 2019 leider noch deutlicher, dass die Witterung in Halhale nicht ideal für Rebstöcke ist: Unwetter mit Sturm und Hagel setzten vielen Pflanzen sehr zu. So haben die Projektverantwortlichen vor Ort begonnen, den Traubenbestand in klimatisch günstigeren Regionen Eritreas zu erkunden. Auf Anregung von Adriano Kaufmann fand im Februar 2020 eine Reise zur äthiopischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalt und zu privaten Traubenanbaubetrieben in Äthiopien statt, bei der die Mitarbeiterinnen aus Halhale viele wichtige Erfahrungen über den Rebbau in dieser klimatischen Zone gewinnen konnten. Den Rebschnitt führten sie – Corona-bedingt – im August 2020 erstmals alleine durch. Das Projekt, das auch von der Schweizer Botschaft in Khartoum unterstützt wurde, wurde im Berichtsjahr als SUKE-Projekt abgeschlossen. SUKE dankt Adriano Kaufmann für seine Initiative und hofft, dass die eritreischen

Projektverantwortlichen längerfristig – auch im Austausch mit der äthiopischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalt – Lösungen für die Herausforderungen im Rebbau in Eritrea finden.

Mitte 2020 startete das SUKE-Projekt **„Einkommensgenerierende Ziegenzucht durch behinderte Frauen“** (Projekt-Nr. 20.001) mit unserem langjährigen Partner, der Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA). Mit der Ziegenzucht setzen wir die erfolgreiche Zusammenarbeit mit ENWDVA im Bereich der Armutsbekämpfung von Familien fort, deren Hauptverdiener behinderte Menschen sind. Insgesamt wurden 112 Ziegen an 37 von behinderten Frauen geführte Haushalte in Tsorona (Zoba Debub) verteilt. Die Begünstigten wurden von der lokalen Sektion von ENWDVA nach sozialen Kriterien ausgesucht. Mit der Ziegenzucht verbessert sich das Leben und das Einkommen dieser Haushalte in zweierlei Hinsicht: Zum einen wird die gewonnene Ziegenmilch im Haushalt der Familien verbraucht (Milch und Butterherstellung) zum anderen können die Begünstigten durch den Verkauf von Ziegen aus der Zucht ihr Einkommen aufbessern. Ziegen vermehren sich schnell, sind sehr robust, einfach zu halten und in der landwirtschaftlichen Tierhaltung Eritreas weit verbreitet.

Umwelt und Mobilität

Die hauptsächlichen Umweltprobleme in Eritrea sind Abholzung, Bodenerosion und Verlust der Bodenfruchtbarkeit. Holz ist nach wie vor der wichtigste Energieträger in den ländlichen Haushalten. Von Gesetzes wegen ist nur der Gebrauch von totem Holz erlaubt. Dies führt dazu, dass immer mehr Dung verbrannt wird. Dieser fehlt dann zur Düngung der Böden.

In jedem eritreischen Haushalt steht ein **«Mogogo-Ofen»** (Projekt-Nr. 07.003), auf dem der eritreische Sauerteigfladen Injera gebacken wird. Das Problem ist, dass die traditionellen Öfen keinen Rauchabzug haben, so dass der Rauch in der Küche bei Frauen und Kindern gesundheitliche Schäden verursacht. Ausserdem verbrauchen die traditionellen Öfen grosse Mengen an Holz. Die neuen, ebenfalls aus Lehm gebauten, Adhanet-Mogogos haben einen Rauchabzug, verbrauchen halb so viel Holz und verwerten dieses sogar noch um ein Viertel besser. Das spart nicht nur Energie, sondern auch Zeit – vor allem für die Mädchen, die traditionell das Holz sammeln müssen. Die neuen Adhanet-Mogogos wurden im Energieministerium entwickelt. Das SUKE hat gesamthaft etwa den Bau von 3'000 Öfen dieser Art finanziert.

Im Berichtsjahr 2019 wurde das Projekt abgeschlossen, der Rezertifizierungsprozess durchgeführt und die erhobenen Daten an MyClimate/Gold Standard zur Auswertung übergeben. Im Geschäftsjahr 2020 erhielt das SUKE die letzte Erstattung aus den *CO²-Zertifikaten* von MyClimate/Gold Standard.

Kollektiv- und Projektpatenschaften

Den ZEWO-Richtlinien entsprechend führt das SUKE keine Einzelpatenschaften, sondern Kollektiv- und Projektpatenschaften.

SUKE unterstützt folgende Projekte im Rahmen der Patenschaften:

- Blindenschule Abraha Bahta in Asmara
- Hörbehindertenschulen in Asmara und Keren
- Waisenhaus Godaif

Die Patenschaftsspenden der SUKE-Paten und -Patinnen werden für alle drei Projekte verwendet. Die Mittel werden entsprechend den Bedürfnissen und der Höhe der verfügbaren projektgebundenen Spenden auf die Projekte verteilt.

Organe

Vorstand, Projektkommission und unser Buchhalter arbeiten ehrenamtlich.

Vorstand (Stand 31.12.2020)

Dr. med. Toni Locher, Wettingen, Präsident	(seit 1977)
Alex Andreas, Zürich	(seit 2002)
Dr. med. Albert Zuberbühler, Biel	(seit 1995)
Nazareth Berhe, Zürich	(seit 1997)
Ingenieur Abraham Gebrehewet, Zürich	(seit 2010)
Dr. med. Fana Asefaw, Elsau	(seit 2011)
Mag. theol. Isabella Locher, Baden	(seit 2015)

Projektkommission (Stand 31.12.2020)

Aregash Mehari, Biel	
Silvia Chaimovitz, Zürich	(seit August 2016)
Nahom Meheret, Basel	(seit März 2017)
Laura Sigrist, Benglen	(seit März 2018)

Geschäftsstelle (Stand 31.12.2020)

Martin Zimmermann, Geschäftsführer (seit Mai 2018)
Theo Fehr, Kilchberg, Spendenverwaltung, ehrenamtlich
Isabella Locher, Baden, Administration, Homepage, Eritrea-Info, ehrenamtlich

Buchhaltung (Stand 31.12.2020)

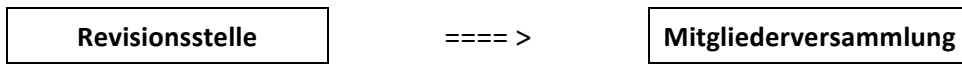
Alex Andreas, Zürich, ehrenamtlich

Revisionsstelle (Stand 31.12.2020)

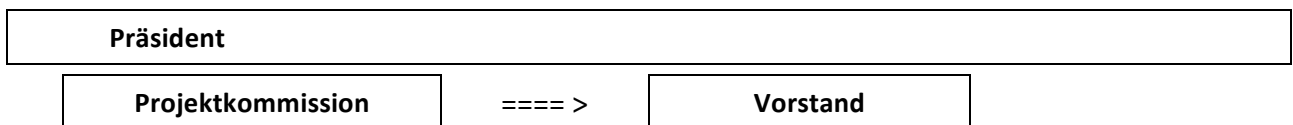
Daniela Bösiger, Betriebsökonomin HWV, Ittigen
Albert Keller, lic. oec. HSG, Uitikon

Organigramm

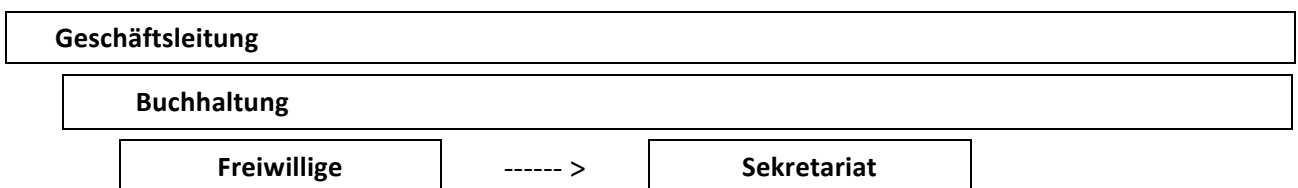
KONTROLLEBENE



STRATEGIEEBENE



OPERATIONELLE EBENE



----- > Stabstelle

----- > Unterstützung

↓ Ordnungshierarchie

Wichtigste Partnerorganisationen des SUKE

Schweiz:

Arbeitsgruppe Eritrea der Schweizer Hilfswerke AGE:

- Aktion Lichtblick, Bern
- Center for Development & Environment, Geographisches Institut, Universität Bern
- Mission am Nil, Knonau
- Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea, Wettingen

MyClimate, Zürich

National Union of Eritrean Women (NUEW)/Schweizer Sektion, Genf

Deutschland:

Eritrea Hilfswerk Deutschland (EHD), Plochingen

Archemed, Soest

For Eritrea-Medical Support in Partnership, Dr. Ulf Bauer, Hamburg

Eritrea:

Zivilgesellschaftliche Organisationen/Dorfentwicklungskomitees:

- National BIDHO Association of Eritrea People living with HIV/AIDS (BIDHO)
- Gruppe „Sounds of Oasis-Konzert“ mit den drei Musikschulen in Asmara
- Berak Development Association

Nationale Organisationen der Kriegsversehrten und Arbeiter:

- Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA)
- National Confederation of Eritrean Workers (NCEW)

Kirchliche Dachverbände:

- Evangelical Lutheran Church of Eritrea (ELCE)

Ministerien und regionale Verwaltungen:

- Ministry of Labour and Human Welfare (MoLHW)
- Ministry of Agriculture (MoA)
- Ministry of Health (MoH)
- Ministry of Education (MoE)
- National Agricultural Research Institute (NARI)
- Commission of Culture and Sports (CCS)

Projektübersicht

Projekt	Projektname	Partner	Programmbereich
Abgeschlossene Projekte 2020			
07.003	Mogogo – Rezertifizierung	Semereab H.	Umwelt & Mobilität
16.001	New Grape, Traubenprojekt	NARI	Landwirtschaft
19.003	Hörbehindertenschule Keren, Renovation	ELCE	Bildung
19.004	Drucker/Kopierer für Berak	Berak Dev. Asssoc.	Bildung
Weitergeführte Projekte 2020 (* = Patenschaftsprojekt des SUKE)			
00.001*	Abraha Bahta Blindenschule	MoE	Bildung & Kultur
03.004*	Hörbehindertenschulen	ELCE	Bildung & Kultur
16.003*	Deaf Sponsoring Program	ELCE	Bildung & Kultur
03.001	Esel für Eritreas Frauen – Phase 12	NCEW	Einkommensförderung
16.005	Förderung klassischer Musik	Sounds of Oasis, CCS	Bildung & Kultur
17.004*	Waisenhaus Godaif	MoLHW	Gesundheit
17.005	Berufsbildung, MWVTC	NCEW/DEZA	Bildung & Kultur
19.001	Webtrainig	BIDHO	Einkommensförderung
19.002	Better Life Training	BIHDO	Gesundheit
Neu begonnene Projekte 2020			
20.001	Ziegenhaltung	ENWDVA	Einkommensförderung
20.002	Optic Workshop	ENWDVA	Einkommensförderung

Für Informationen zu den Projekten: siehe Projektschwerpunkte ab Seite 5.

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2020

in CHF

Anhang

31.12.2020

31.12.2019

Aktiven

Kassen		399.20	625.70
PostFinance		480'929.84	264'265.73
PostFinance DEZA		8'654.11	298'275.86
PayPal		0.00	0.00
Verrechnungssteuerguthaben		0.00	0.00
Büroeinrichtungen und Software		3'974.25	3'699.70
Transitorische Aktiven		77'920.50	35'304.01
Total Aktiven		571'877.90	602'171.00

Passiven

Transitorische Passiven		33'589.01	46'724.44
Fondskapital	10	24'846.30	285'121.14
Organisationskapital	10	513'442.59	270'325.42
Total Kapital	10	538'288.89	555'446.56
Total Passiven		571'877.90	602'171.00

Einnahmen- und Ausgabenrechnung

Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2020

in CHF	Anhang	2020	2019
Aufwand			
Projektaufwand	1	512'201.93	829'368.80
Hilfsgüter, Container	3	0.00	0.00
Aufwand Standaktionen, Materialeinkauf		755.32	928.55
Personalkosten Geschäftsleitung	4	14'119.05	7'196.77
Miete Sekretariat, Lager		7'650.00	7'800.00
Büroaufwand		3'219.45	1'016.95
Telefon, Porti, Bankspesen		2'898.21	3'471.83
Kosten Eritrea Info		14'118.97	14'917.50
Abschreibungen		1'987.15	2'059.65
Übriger Aufwand	5	5'364.14	8'239.36
Total Aufwand	12	562'314.22	874'999.41
Ertrag			
	7		
Spenden	6,8,9	541'858.40	286'676.65
Beitrag DEZA	8	0.00	543'000.00
Ertrag Standaktionen, Verkäufe		1'773.15	1'553.00
Mitgliederbeiträge		1'525.00	1'320.00
Zinsertrag		0.00	0.00
Verschiedene Einnahmen		0.00	0.00
Total Ertrag		545'156.55	832'549.65
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital		-17'157.67	-42'449.76
Veränderung Fondskapital		260'274.84	26'985.59
Jahresergebnis		243'117.17	-15'464.17

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2020

in CHF	Anhang	2020	2019
Fondskapital			
Bestand Ende Vorjahr		285'121.14	312'106.73
Projektpatenschaftsspenden	9	18'610.00	20'640.00
andere gebundene Spenden	6	162'195.95	662'974.35
Projektzahlungen	1	-512'201.93	-829'368.80
Zuweisungen aus Organisationskapital	10	71'121.14	118'768.86
<i>Veränderung Fondskapital</i>		-260'274.84	-26'985.59
Bestand Ende Berichtsjahr	10	24'846.30	285'121.14
Organisationskapital			
Bestand Ende Vorjahr		270'325.42	285'789.59
ungebundene Spenden	6	361'052.45	146'062.30
verschiedene Einnahmen		3'298.15	2'873.00
Zuweisungen an Fondskapital	10	-71'121.14	-118'768.86
verschiedene Ausgaben		-50'112.29	-45'630.61
<i>Veränderung Organisationskapital</i>		243'117.17	-15'464.17
Bestand Ende Berichtsjahr		513'442.59	270'325.42
Total Kapital			
Bestand Ende Vorjahr		555'446.56	597'896.32
Spenden		541'858.40	829'676.65
verschiedene Einnahmen		3'298.15	2'873.00
Projektzahlungen		-512'201.93	-829'368.80
verschiedene Ausgaben		-50'112.29	-45'630.61
<i>Veränderung Kapital</i>		-17'157.67	-42'449.76
Bestand Ende Berichtsjahr		538'288.89	555'446.56

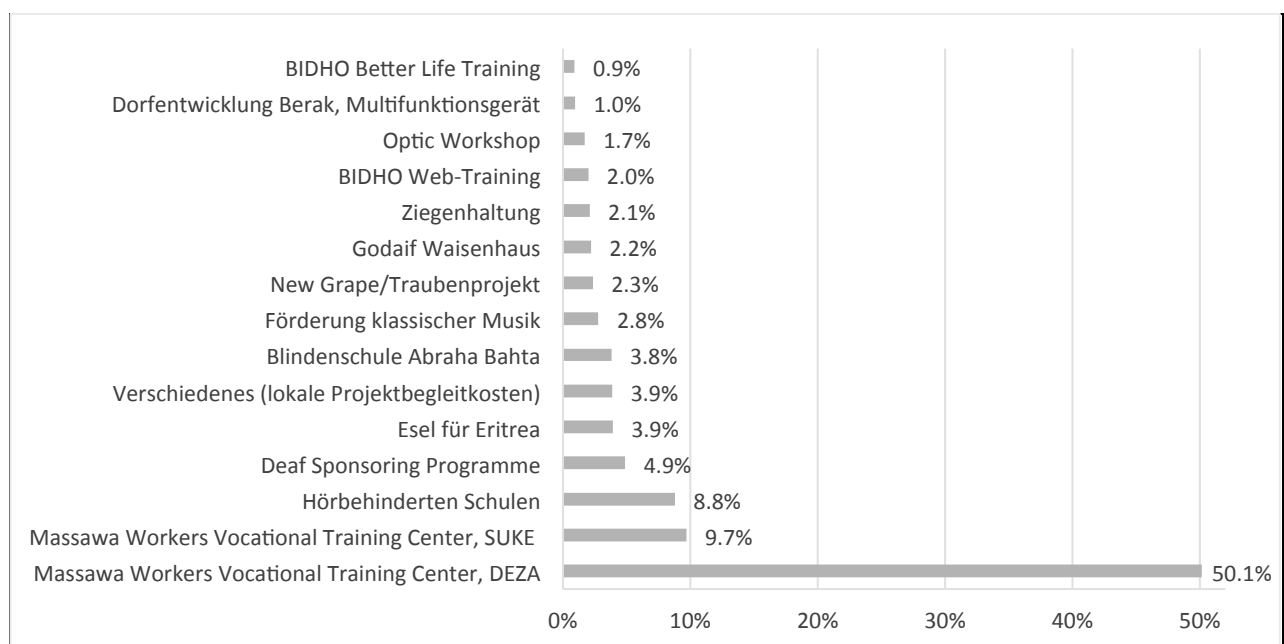
Anhang zur Jahresrechnung 2020

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern FER und FER 21). Sie entspricht weiter dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage.

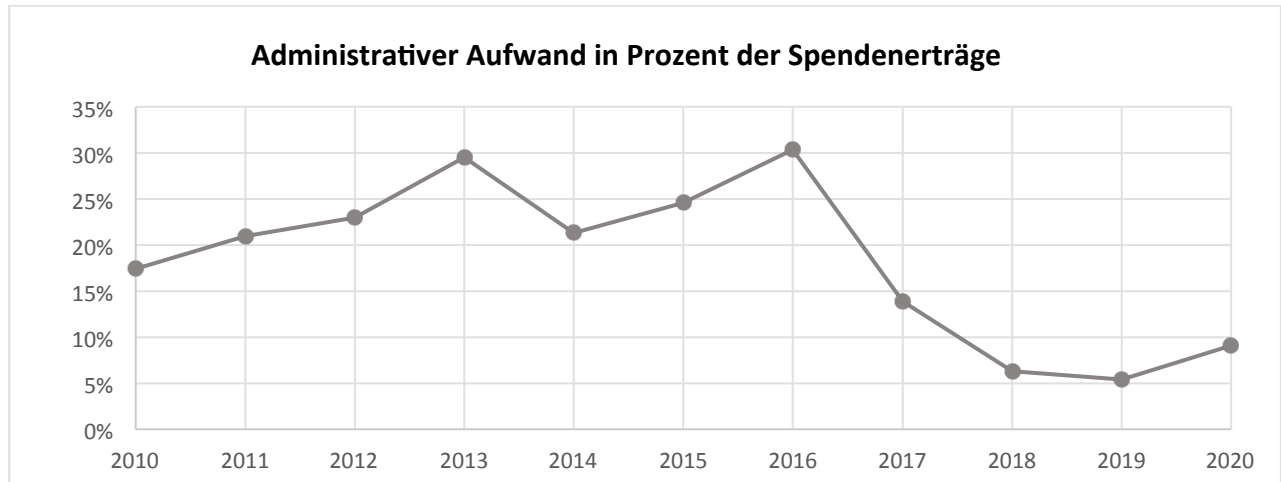
1. Projektaufwand

	2020	2019
Blindenschule Abraha Bahta	19'467.09	8'000.00
Goal Ball an der Abraha Bahta / Behindertensport	0.00	5.66
Hörbehinderten Schulen	45'000.00	60'000.00
Sanitäranlagen Hörbehindertenschule Keren	0.00	3'304.50
Deaf Sponsoring Programme	25'000.00	25'000.00
Esel für Eritrea	20'000.00	16'000.00
Mogogo-Öfen	0.00	10'720.40
BIDHO Better Life Training	4'668.00	12'668.00
BIDHO Web-Training	10'200.00	17'600.00
New Grape/Traubenprojekt	11'974.37	13'465.06
Förderung klassischer Musik	14'253.20	16'356.65
Godaif Waisenhaus	11'205.58	7'688.80
Ziegenhaltung	10'700.00	0.00
Optic Workshop	8'732.80	0.00
Dorfentwicklung Berak, Multifunktionsgerät	4'878.00	0.00
Massawa Workers Vocational Training Center, DEZA	256'737.40	561'587.78
Massawa Workers Vocational Training Center, SUKE	49'635.49	57'321.95
Verschiedenes (lokale Projektbegleitkosten)	19'750.00	19'650.00
Total Projektaufwand	512'201.93	829'368.80



2. Anteil administrativer Aufwand

Das SUKE weist den vollen Betrag des administrativen Aufwandes aus (2020: 9.11%).



3. Hilfsgüter, Container

Im Jahr 2020 wurde kein Container versandt.

2020	2019
0.00	0.00

4. Personalkosten Geschäftsleitung

Der Geschäftsleiter führt SUKE als freier Mitarbeiter, er wird im Stundenlohn entlohnt.

2020	2019
14'119.05	7'196.77

Die Arbeit der Organe des SUKE (Vorstand, Projektkommission, Buchhaltung, Spendenverwaltung) sowie vieler freiwilliger Mitglieder, Helferinnen und Helfer erfolgt ehrenamtlich. 2020 waren es mehr als 2'150 Stunden. Eine Aufschlüsselung dazu im Anhang Position 12.

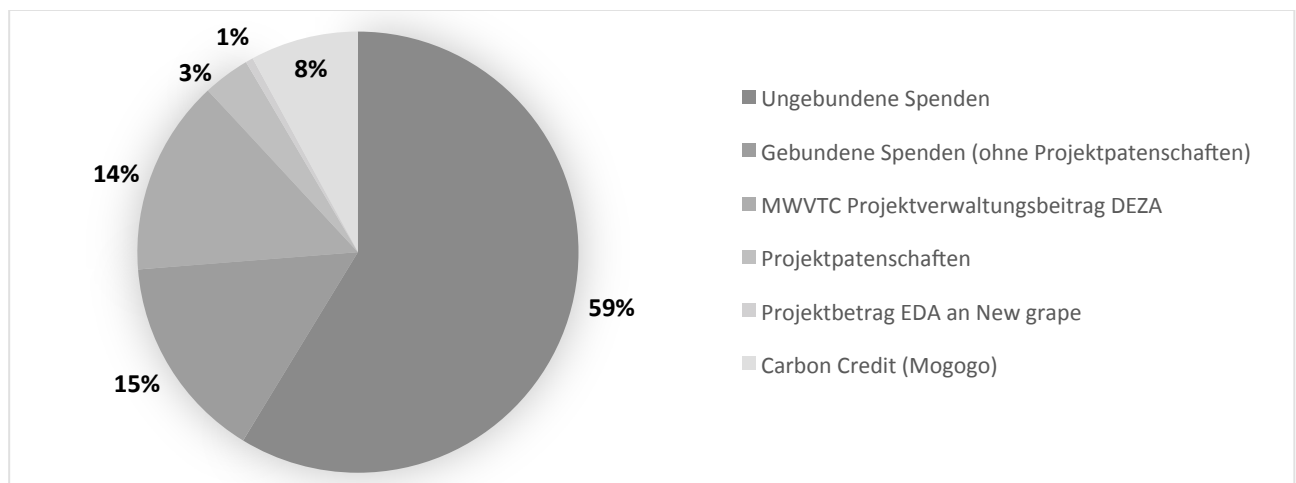
5. Übriger Aufwand

Im Übrigen Aufwand sind neben Projektreisespesen auch die ZEWO-Gebühren (Jahresbeitrag ZEWO), IT-Support und die Informationskosten (Internet, Fotos, Zeitschriften) enthalten.

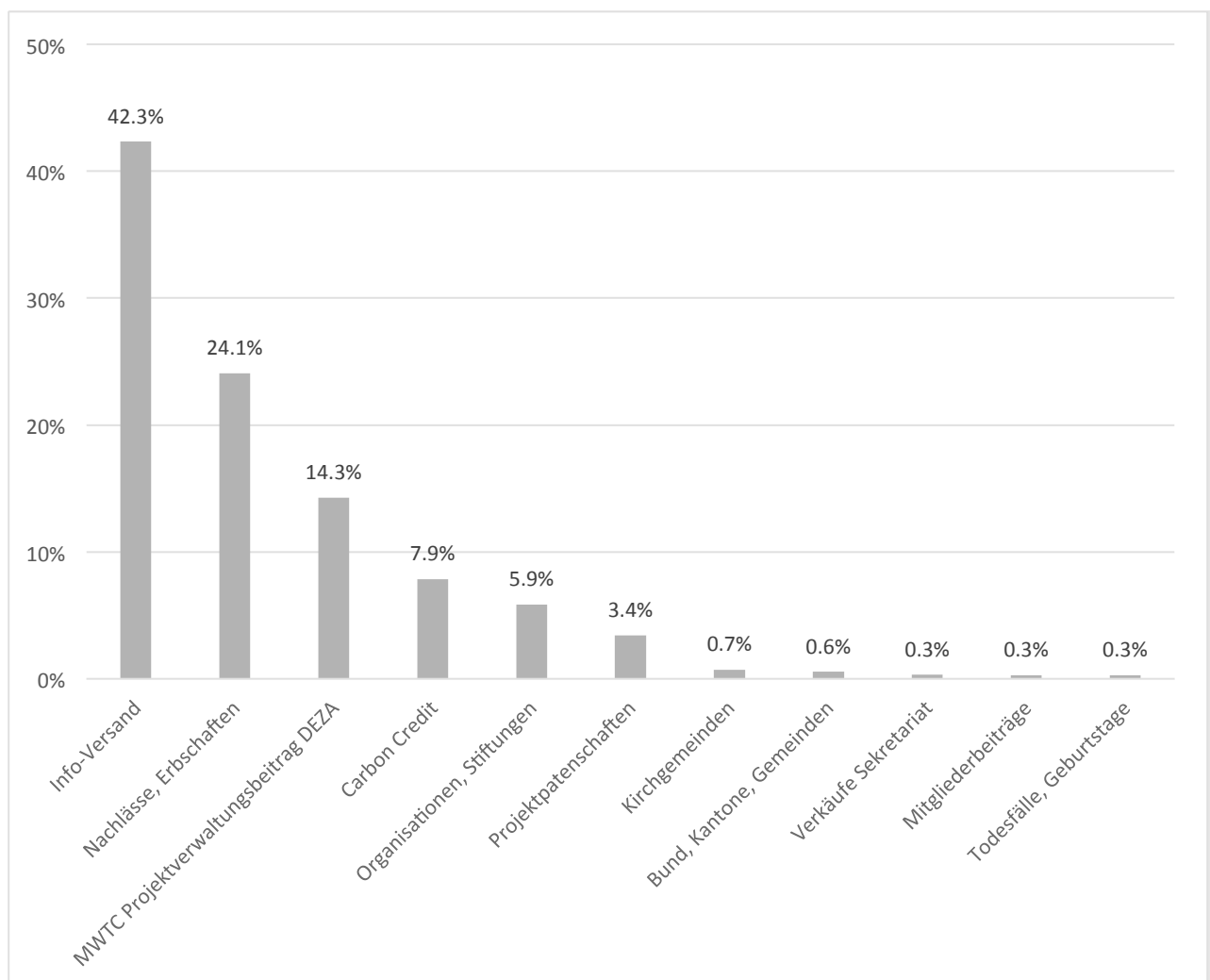
2020	2019
5'364.14	8'239.36

6. Spenden

	2020	2019
Gebundene Spenden (ohne Projektpatenschaften)	81'472.80	85'812.00
Projektpatenschaften	18'610.00	20'640.00
DEZA-Beitrag Massawa Workers Vocational Training Center	0.00	543'000.00
MWVTC Projektverwaltungsbeitrag DEZA	77'723.15	34'162.35
Projektbeitrag EDA an New Grape	3'000.00	0.00
Zwischentotal gebundene Spenden	180'805.95	683'614.35
Ungebundene Spenden	318'146.61	146'062.30
Carbon Credit (Mogogo)	42'905.84	0.00
Total Spenden	541'858.40	829'676.65



7. Ertrag nach Herkunft



8. Projektgebundene Spenden

	2020	2019
Projektpatenschaften	18'610.00	20'640.00
Blindenschule Abraha Bahta	6'500.00	11'300.00
Goal Ball an der Abraha Bahta/Behindertensport	0.00	0.00
Hörbehindertenschule Keren und Asmara	37'000.00	37'000.00
Deaf Sponsoring Programme	0.00	0.00
Esel für Eritrea	25'665.80	12'757.00
BIDHO	650.00	14'050.00
New Grape / Traubenprojekt	3'000.00	500.00
Förderung klassischer Musik	300.00	5'400.00
Godaif Waisenhaus	586.00	1'905.00
FGM	0.00	500.00
Ziegen	10'671.00	0.00
Massawa Workers Vocational Training Center, SUKE	100.00	2'400.00
Massawa Workers Vocational Training Center, DEZA	0.00	543'000.00
Projektverwaltungsbeitrag MWVTC für 2018/19/20, DEZA	77'723.15	34'162.35
Total projektgebundene Spenden	180'805.95	683'614.35

Seit mehr als 10 Jahren schon unterstützt die STIFTUNG SAAT unsere Patenschaftsschulen mit einem jährlichen Beitrag von CHF 31'500.00. Vielen Dank für die grosszügige Unterstützung.

9. Projektpatenschaften

Die Projektpatenschaften wurden 2020 folgendermassen verwendet:

	2020	2019
Hörbehindertenschulen	5'583.00	13'640.00
Abraha Bahta Blindenschule	7'444.00	0.00*
Waisenhaus Godaif	5'583.00	7'000.00
Total Projektpatenschaften	18'610.00	20'640.00

*Der Projektaufwand für die Blindenschule Abraha Bahta war 2019 durch gebundene Spenden gedeckt.

10. Details zum Fondskapital

	Ende Vorjahr	gebundene Spenden	Projekt- zahlungen	Transfers Patenschaften	Transfers Org.Kapital	Ende Berichtsjahr
Patenschaften	0.00	18'610.00	siehe Anhang 9	-18'610.00	0.00	0.00
Blindenschule Abraha Bahta	3'300.00	6'500.00	-19'467.09	7'444.00	2'223.09	0.00
Hörbehindertenschule Keren	0.00	37'000.00	-45'000.00	5'583.00	2'417.00	0.00
Deaf Sponsoring Programme	0.00	0.00	-25'000.00		25'000.00	0.00
Esel für Eritrea	2'960.85	25'665.80	-20'000.00		0.00	8'626.65
BIDHO	0.00	650.00	-14'868.00		14'218.00	0.00
New Grape / Traubenprojekt	4'347.19	3'000.00	-11'974.37		4'627.18	0.00
Musikförderung	0.00	300.00	-14'253.20		13'953.20	0.00
Godaif Waisenhaus	1'556.05	586.00	-11'205.58	5'583.00	3'480.53	0.00
Ziegenprojekt	0.00	10'671.00	-10'700.00		29.00	0.00
Optic- Workshop	0.00	0.00	-8'732.80		8'732.80	0.00
Berak Kleinprojekt	0.00	0.00	-4'878.00		4'878.00	0.00
Massawa MWVTC, DEZA	272'957.05	0.00	-256'737.40		0.00	16'219.65
Massawa MWVTC, SUKE	0.00	77'823.15	-49'635.49	*)	-28'187.66	0.00
Lokale Projektbegleitung	0.00	0.00	-19'750.00		19'750.00	0.00
Total	285'121.14	180'805.95	-512'201.93	0.00	71'121.14	24'846.30

*) Im Geschäftsjahr 2017 wurden zu Lasten des SUKE gehende Projektauslagen im Betrag von CHF 29'231.80 fälschlicher Weise dem Organisationskapital belastet. Mit diesem Transfer wird die seinerzeitige Buchung korrigiert

11. Details zu offenen Projektzusagen per 31.12.2020

Blindenschule Abraha Bahta	13'532.91
Hörbehinderten-Schulen	25'000.00
Deaf Sponsoring	25'000.00
Esel für Eritrea	8'626.65
Musikförderung	9'746.80
Waisenhaus Godaif	6'350.47
Chor Abraha Bahta	2'060.00
Massawa Workers Training Center, DEZA	16'219.65
Massawa Workers Training Center, SUKE	20'000.00
Total	126'536.48

Erhebung der Kostenstruktur nach der neuen ZEWO-Methode**1. Mittelbeschaffung/ Fundraising:****Personalaufwand**

30% Personalkosten Geschäftsleiter	4'235.70
------------------------------------	-----------------

Sachaufwand

Materialeinkauf	755.32
-----------------	--------

Kosten Spender*innenzeitschrift	14'118.97
---------------------------------	-----------

Zwischentotal	14'874.29
----------------------	------------------

2. Übriger administrativer Aufwand

Personalaufwand	9'883.35
------------------------	-----------------

70% Personalkosten Geschäftsleiter	
------------------------------------	--

Sachaufwand inkl. Dienstleistungen

Miete Sekretariat, Lager	7'650.00
--------------------------	----------

Büroaufwand	3'219.45
-------------	----------

Telefon, Porti, Bankspesen	2'898.21
----------------------------	----------

Zwischentotal	13'767.66
----------------------	------------------

3. Abschreibungen	1'987.15
--------------------------	-----------------

4. Übriger Aufwand	5'364.14
---------------------------	-----------------

5. Projektaufwand

laut Einnahmen-Ausgabenrechnung	512'201.93
---------------------------------	-------------------

Total Aufwand 2020	562'314.22
---------------------------	-------------------

Freiwilligenarbeit 2020

SUKE kann die Projektarbeit seiner Partner in Eritrea nur dank der vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden so kostengünstig begleiten. Im Jahr 2020 wurden 2150 Stunden ehrenamtlich im Dienst der Menschen in Eritrea geleistet. Die Angabe erfolgt in Kategorien, d.h. mehrere Personen haben zu den aufgeführten Zahlen beigetragen:

180 Stunden Sitzungen: Vorstand, Projektkommission, Mitgliederversammlung

220 Stunden Spendenbuchhaltung und Aufbereitung der Zahlen für den Jahresbericht

200 Stunden Buchhaltung und Revision und Aufbereitung der Zahlen für den Jahresbericht

870 Stunden Sekretariatsarbeiten samt Arbeiten für den SUKE-Shop (z.B. Berbere abfüllen)

150 Stunden Spenderzeitschrift für den Versand postfertig machen

380 Stunden Ehrenamtliche Projektbetreuung und Experteneinsätze in Eritrea

150 Stunden individuelle Spender*innen-Betreuung

Leistungsbericht

Der Leistungsbericht gibt einen Rückblick auf die Umsetzung der Jahresplanung 2020. Die SUKE Jahresplanung 2020 beschreibt die operationelle Umsetzung der SUKE Strategie 2020 im Bereich der aktuell drei Aufgaben von SUKE:

- SUKE unterstützt Entwicklungsprojekte in Eritrea
- SUKE informiert die Schweizer Öffentlichkeit
- SUKE setzt sich für eine Vernetzung und Koordination unter den Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit ein.

SUKE setzt im Fundraising auf die individuelle Spenderbetreuung.

SUKE unterstützt Entwicklungsprojekte in Eritrea, die eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung unabhängig von Rasse und Religion zum Ziel haben. Dabei wird besondere Aufmerksamkeit daraufgelegt, dass die Bevölkerung aktiv in die Identifizierung, die Durchführung und die Auswertung der Entwicklungsprojekte einbezogen ist.

Zusammenarbeit mit National Confederation of Eritrean Workers (NCEW)

Massawa Workers Vocational Training Center:

Planung: Ziel war es, das Berufsschulprojekt im Massawa Workers Vocational Training Center (MWVTC), das im Jahr 2019 bereits mit 7 Ausbildungslehrgängen (Elektromonteur, Elektriker, Informatiker, Schreiner, Schlosser, Kühltechniker und Netzwerktechnologie) geführt werden konnte, zu konsolidieren und weiterzuentwickeln.

Resultat: Der implementierende Projektpartner NCEW hat mit Umsicht auf die Pandemiesituation reagiert und rasch ein Hygienekonzept erarbeitet. Während des nationalen Lockdown haben die Lehrer Vorbereitungen für die Ausbildungskurse gemacht und Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten ausgeführt. Alle 7 noch vor dem Lockdown begonnenen Kurse konnten nach dem Lockdown erfolgreich weitergeführt werden.

Esel für Eritrea:

Planung: Im Rahmen des Projektes «Esel für Eritrea» sollen Esel für alleine lebende Frauen und alleinerziehende Mütter angekauft werden - entsprechend dem Eingang der zweckgebundenen Spenden dafür.

Resultat: Im Jahr 2020 wurden 80 weitere Frauen im Grossraum Tokombia glückliche Besitzerinnen eines Esels.

Zusammenarbeit mit der Blindenschule Abraha Bahta

Planung: Der neue Schulleiter der Abraha Bahta Schule ersuchte das SUKE für 2020 um Unterstützung für notwendige Renovationsarbeiten in der Schule. Geplant war auch die Durchführung des jährlichen Schulausfluges ans Rote Meer.

Resultat: Die Renovationsarbeiten sind noch im Gange. Der jährliche Schulausflug konnte im Jahr 2020 Corona bedingt nicht stattfinden.

Zusammenarbeit mit den Hörbehindertenschulen in Asmara und Keren

Planung: Die Hörbehindertenschulen stehen unter kirchlicher Trägerschaft. Bei vielen kirchlichen Organisationen in Europa ist der Spendeneingang rückläufig, darum unterstützen sie die Schwesterkirche, die Eritreische Lutherische Kirche (ELCE), in geringerem Ausmass. Das SUKE übernimmt deshalb seit dem Jahr 2004 eine markante Aufstockung der Löhne des Lehr- und Schulpersonals, um die Existenz der Schulen zu sichern. Das SUKE finanziert auch das Deaf Sponsoring Program der Schule in Asmara.

Resultat: Die Mittel wurden termingerecht an die Lehrer*innen, ans Personal und die Gasteltern der Schüler*innen vom Deaf Sponsoring Program ausbezahlt. Aufgrund des Lockdowns in Eritrea konnte ab Mitte des Jahres kein Schulunterricht mehr stattfinden. Verbliebene Mittel aus dem Deaf Sponsoring Program wurden auf Bitten der Schulleitung zur Verwendung für den Aufbau eines Hygienekonzepts für die Gehörlosenschulen Asmara und Keren umgewidmet.

Zusammenarbeit mit BIDHO

Planung: Im Jahr 2019 sprach der Vorstand des SUKE Geld für zwei Projekte von BIDHO: «Better-Life-Seminare» für Minderjährige HIV/Aids-Betroffene in mehreren Zobas (Verwaltungsbezirken) Eritreas und ein Web-Training zur Einkommensförderung für HIV/Aids betroffene Frauen und ihre Familien.

Resultat: Beide Projekte konnten im 2020 erfolgreich weitergeführt werden. Für die Corona-bedingte Verlängerung des Webtrainings wurden 2020 zusätzliche Gelder gesprochen.

Zusammenarbeit mit „Sounds of Oasis“

Planung: Das Konzert „Sounds of Oasis“ ist eine grosse Motivation für jugendliche Musiker*innen. Es soll auch im Jahr 2020 unterstützt werden.

Resultat: Dank Unterstützung des SUKE konnte die spezielle Förderung der Jugendlichen für das jährliche Konzert (musikalische Schulung, Auftrittskompetenz) und das Konzert „Sounds of Oasis“ auch im 2020 wieder durchgeführt werden. Das Konzert fand aufgrund von Covid-19 ohne Publikum statt, es wurde aber aufgezeichnet und im eritreischen Fernsehen übertragen.

Förderung klassischer Musik

Planung: Entsprechend den vorhandenen Mittel sollen Musiker/Klavierbauer nach Eritrea reisen. Sie sollen die Pianos in den Musikschulen stimmen und eritreischen Musiklehrer*innen und fortgeschrittenen Musikschüler*innen Unterricht erteilen.

Resultat: Unter der Leitung von Esther Haas (ehrenamtliche Verantwortliche für das Projekt klassische Musik) fand Ende Januar/anfangs Februar 2020 eine «Projektreise Musik» mit drei Musikexperten statt. Die Musiker stellten sich unentgeltlich in den Dienst der Musikförderung in Eritrea.

Zusammenarbeit mit Godaif Waisenhaus

Planung: Nach dem Gespräch mit Verantwortlichen des Waisenhauses wurde entschieden, 2020 wieder das vordringlichste Anliegen «Ankauf von adaptierter Babymilch» zu unterstützen.

Resultat: SUKE hat 2020 das Waisenhaus Godaif beim Ankauf von adaptierter Babynahrung unterstützt.

Zusammenarbeit mit dem National Agricultural Research Institute (NARI)

Planung: Auf Initiative von Adriano Kaufmann soll im 2020 eine Reise zur äthiopischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalt und zu privaten Rebbau-Betrieben in Äthiopien stattfinden. Ziel: Einblick gewinnen, wie in Äthiopien - unter ähnlichen klimatischen Bedingungen wie in Eritrea - gearbeitet wird.

Resultat: Die Reise zu Weinbaugebieten in Äthiopien war sehr erfolgreich, die Mitarbeiterinnen des NARI konnten wertvolle Erfahrungen und Impulse nach Eritrea mitnehmen. Das Projekt NEW-Grape wurde 2020 vollumfänglich in die Hände der eritreischen Projektpartner übergeben und als SUKE-Projekt abgeschlossen.

Suke informiert die Schweizer Öffentlichkeit über Ereignisse und Entwicklungen in Eritrea und am Horn von Afrika, sowie aktuelle Fragen der Entwicklungszusammenarbeit.

Die Information der Schweizer Öffentlichkeit erfolgt über die Webseite, Teilnahme an Veranstaltungen und das Schreiben von Zeitungsartikeln. Die Teilnahme an Veranstaltungen und das Schreiben von Artikeln erfolgt weitgehend auf Anfrage.

Resultat: Auf der Webseite wurden 2020 neue Berichte zu den Projekten und zu Eritrea geschaltet.

Suke setzt sich für eine Vernetzung der Akteure der Entwicklungszusammenarbeit in Eritrea ein, um Synergien zu nutzen und eine höchstmögliche Wirkung zu erzielen.

Die Arbeitsgruppe Eritrea der Schweizer Hilfswerke (AGE) ist seit 1992 aktiv und arbeitete nach dem Aufbau des Kooperationsbüros der DEZA in Eritrea eng mit der DEZA zusammen. Nach der Schliessung des KoBü in Asmara 2006 zog sich die DEZA aus der AGE zurück. 2015 ergriff die AGE die Initiative zur erneuten Zusammenarbeit mit der DEZA: am 12. Juni 2015 gab die DEZA der AGE Gastrecht in ihren Räumen und nahm als Beobachterin am Treffen teil. Da DEZA und SUKE Partner beim Berufsbildungsprojekt in Massawa sind, tagt die AGE wieder an einem neutralen Ort (nicht in den Räumen der DEZA).

Planung: Die AGE hat zwei Treffen pro Jahr, bei denen über den Fortgang der Projekte ausgetauscht wird.

Resultat: Die AGE unter der Leitung von Pablo Loosli hatte 2020 Corona-bedingt nur ein Treffen, an welchen das SUKE-Team anwesend war.

Fundraising

Das SUKE setzt im Fundraising auf klassische Instrumente. Zentral ist dabei die Spender-Zeitschrift „Eritrea Info“ und die SUKE-Homepage. Telefon-, SMS- oder Face-to-Face-Kampagnen führt das SUKE nicht durch, da sie mit seiner Ethik nicht vertretbar sind.

Das institutionelle Fundraising ist schwierig geworden, da die öffentliche Hand (Gemeinden und Kantone) und Stiftungen Gesuche oft aufgrund formaler Kriterien ablehnen. Der wichtigste Grund für die ungeprüfte Ablehnung eines Gesuches: der Haupt-Sitz des Hilfswerkes muss im angefragten Kanton liegen.

Einzelspenden sind die wichtigste Einkommensquelle des SUKE. Das SUKE fokussiert darum auf individuelle Spender*innenbetreuung: u.a. werden grössere Beträge individuell verdankt und grosse Einzel-Spender*innen erhalten noch zusätzliche Projekt-Informationen.

Revisionsbericht

Im Juni 2021

Bericht der Wirtschaftsprüfer

An den Verein Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea SUKE, Wettingen

Auftragsgemäss haben wir eine prüferische Durchsicht der Jahresrechnung des Vereins Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea SUKE, Wettingen, für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Durchsicht einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Durchsicht bestand aus Gesprächen mit dem Rechnungsführer sowie genauer Prüfung der kompletten Jahresbuchhaltung inklusive sämtlicher Originalbelege.

Bei unserer Durchsicht sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, an denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Mit freundlichen Grüssen



Daniela Bösiger



Albert Keller

In eigener Sache

Dank

Herzlichen Dank unseren Partnerinnen und Partnern in der Schweiz und in Eritrea, allen Einzelnen und den Institutionen, die das SUKE finanziell mittragen, allen Mitarbeitern und allen Freiwilligen, die sich im Jahr 2020 mit über 2150 Stunden unentgeltlich für das SUKE eingesetzt haben.

Impressum

Redaktion: Martin Zimmermann, Isabella Locher, Toni Locher

Layout: Isabella Locher, Janine Surber, Silvia Chaimovitz

Rechnung: Alex Andreas, Theo Fehr

Adresse

SUKE – Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea

Schwyzerstrasse 12

5430 Wettingen

Telefon +41 56 427 20 40

E-Mail info@suke.ch

Internet www.suke.ch

Postkonto 84-8486-5

IBAN: CH42 0900 0000 8400 8486 5

SWIFT: POFICHBEXXX